



FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

Modulhandbuch

Master-Studiengang (M. A.)

Pflegepädagogik

In der Version der Besonderen Bestimmungen vom 16.04.2025
In der Version der Besonderen Bestimmungen vom 20.02.2026

Ab Studienbeginn WiSe 2025/26

Studiengangsleitung:
Prof. Dr. Nadin Dütthorn

Stand: August 2026

Studienverlaufsplan

Nr.	Module mit Lehrveranstaltungen	Zeitpunkt der Prüfung (zum Ende des FS)	LP der Lehrveranstaltungen	Abschluss durch	∑ LP Modul	Zulassungsvoraussetzung (Studienleistung)
1	Berufsfelddidaktische Handlungsfelder					
	Berufsfelddidaktische Handlungsfelder	1	5	MP	5	Keine*
2	Digitales Lernen und Simulation					
	Digitales Lernen und Simulation	1	5	MP	5	Keine*
3	Schul- und Organisationsentwicklung					
	Schulentwicklung	1	5	MP	5	Keine*
	Curriculumentwicklung					
4	Professionalisierung, Geschichte, Berufspolitik der Pflege					
	Professionalisierung, Geschichte, Berufspolitik der Pflege	1	5	MP	5	Keine*
5	Pflege in spezifischen Handlungsfeldern und Forschungsfeldern 1					
	Langzeitversorgung (Long Term Care)	1	5	MP	5	Keine*
	Psychiatrische Versorgung (Psychiatric Care)					
6	Wissenschaftstheoretische Grundlagen und soziologische Theorien der Gesundheitsberufe					
	Wissenschaftstheoretische Grundlagen	1	2,5	MP	5	Keine*
	Soziologische Theorien der Gesundheitsberufe	1	2,5	MP		
7	Klassenleitung und Kursmanagement					
	Klassen- & Kursleitung	2	5	MP	5	Keine*
	Schulrecht					
8	(Internationale) Bildungsforschung im Gesundheitswesen					
	Berufliche und empirische Bildungsforschung im Gesundheitswesen	2	5	MP	5	Keine*
	English for vocational training in the healthcare sector					
9	Unterrichtsreihenplanung					
	Unterrichtsreihenplanung	2	5	MP	5	Keine*
10	Ethik in der Pflege					
	Ethik in der Pflege	2	5	MP	5	Keine*
11	Pflege in spezifischen Handlungsfeldern 2					
	Akutversorgung (Acute Care)	2	5	MP	5	Keine*
	Prävention und Gesundheitsversorgung in der Pflege (Public Health Nursing)					
12	Angewandte Psychologie und Empirie					
	Angewandte Psychologie	2	5	MP	5	Keine*
13	Praxisphase					
	Vorbereitungsveranstaltung	3/ 4	15	MP	15	Keine*
	Nachbereitungsveranstaltung					
14	Umsetzung von Unterrichtsreihen					
	Unterricht situationsorientiert gestalten	3	5	MP	5	Keine*
	Lernerfolgskontrolle kompetenzorientiert gestalten					
15	Quantitative Pflege- und Versorgungsforschung					
	Quantitative Pflege- und Versorgungsforschung	3	5	MP	5	Keine*
16	Qualitative Versorgungsforschung					
	Qualitative Versorgungsforschung	3	5	MP	5	Keine*
17	Masterarbeit					
	Masterarbeit	4	30		30	75 CP*

* siehe § 14 Abs. 4.

Die Prüfungsordnungen finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

Inhalt

Berufsfelddidaktische Handlungsfelder.....	6
Digitales Lernen und Simulation	8
Schul- und Organisationsentwicklung.....	10
Professionalisierung, Geschichte und Berufspolitik der Pflege	13
Pflege in spezifischen Handlungsfeldern 1	14
Wissenschaftstheoretische Grundlagen und soziologische Theorien der Gesundheitsberufe	16
Klassenleitung und Kursmanagement	18
Unterrichtsreihenplanung	20
(Inter-)Nationale Bildungsforschung im Gesundheitswesen.....	22
Ethik in der Pflege	24
Pflege in spezifischen Handlungsfeldern 2	25
Angewandte Psychologie und Empirie	27
Umsetzung von Unterrichtsreihen	31
Qualitative Versorgungsforschung.....	33
Quantitative Pflege- und Versorgungsforschung.....	34
Masterarbeit	36

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Berufsfelddidaktische Handlungsfelder <i>Theories for Vocational Nursing Education</i>	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.2.0161.0.M			
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester				
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M. A. Pflegepädagogik	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1.			
4	Workload					
			Workload insgesamt			
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS			
			Std. pro Semester			
			Arbeitsaufwand in Std.			
			Leistungs- punkte (Credits)			
Selbststudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.2.0161.0.V	3	45	150	5
	Begleitete, Onlinegestützte Lernaufgaben		1	15		
	Summen		4	60		
	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90		
	Summen			90		
5	5.1 Kompetenzen					
	Die Studierenden...					
	... analysieren pflegedidaktische Modelle vor dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung sowie ihrer jeweiligen allgemeindidaktischen sowie lehr-lerntheoretischen Verortung. Sie bewerten berufsfelddidaktische Modelle kritisch hinsichtlich der Relevanz für den Einsatz in verschiedenen berufsfelddidaktischen Lernorten und Lernsettings.					
	... verfügen vor dem Hintergrund wissenschaftstheoretischer Grundpositionen über ein kritisches Verständnis zu pflegedidaktischen Modellen.					
	... differenzieren theoretische Positionen und empirische Befunde beruflicher Didaktiken von berufspädagogischen, erwachsenenpädagogischen und allgemeindidaktischen Grundpositionen und begründen berufsfelddidaktische Charakteristika personenbezogener Dienstleistungsberufe im aktuellen wissenschaftlichen Diskurs.					
	... legitimieren ihr mikrodidaktisches Handeln anhand von pflegedidaktischen Prinzipien.					
	... setzen pflegedidaktische Modelle zur curricularen Planung von Unterrichtsreihen ein und formulieren und erproben mikrodidaktische Konsequenzen für die konkrete unterrichtliche Lehr-Lernsituation.					
	... bringen während der pflegedidaktischen Modellerprobung berufsbezogene und auch biographische Perspektiven zur Reflexion beruflicher Schlüsselprobleme in den Lernprozess ein und profitieren von der Perspektivenvielfalt der Lerngruppe					
	... würdigen individuelle Lernerfahrungen und integrieren diese in die Kompetenzentwicklung zur pflegedidaktischen Planung von Lehr- und Lernarrangement. Hierbei werden die anvisierten Prozesse zur Förderung von Mündigkeit und Persönlichkeitsentwicklung vor dem Hintergrund der eigenen Lernbiographie reflektiert.					
	... identifizieren Wechselwirkungen und Widersprüche zwischen Gesundheits- und Bildungssystem im Kontext gesellschaftlicher (z. B. berufs-, bildungs- oder gesundheitspolitischer) Wandlungsprozesse und leiten individuelle Schlussfolgerungen für die beruflichen Bildungsprozesse ab. Sie reflektieren ihre professionelle Haltung bezogen auf gesellschafts- und bildungspolitische Restriktionen und bildungsrelevante Antinomien.					
	5.2 Inhalte					
	• Grundbegriffe pflegedidaktischer Begründungs- und Reflexionsrahmen in den personenbezogenen Dienstleistungsberufen (Bildung, Lernorte, Lerngegenstände, Strukturen beruflichen Handelns, doppelte Handlungslogik personenbezogener Dienstleistungsberufe, hermeneutisches Fallverstehen, Subjektorientierung)					
	• Relevante allgemeindidaktische Modelle in ihrem berufsfeldspezifischen Anwendungsbezug (z.B.: Kritisches-Konstruktive Didaktik n. Klafki, Interaktionistischer Konstruktivismus n. Reich, Relationale Didaktik u.a.)					
	• Strukturgitter für Gesundheitsberufe und weitere spezifische Berufsfelddidaktische Modelle in ihrer kon-					

	zeptuellen Umsetzung und den mikrodidaktischen Implikationen (<i>Fachrichtung Pflege</i>: Interaktionistische Pflegedidaktik, Subjektorientierte Pflegedidaktik, u.a.; <i>Fachrichtung ELP</i>: Situationsorientierte Didaktik n. Klemme, u.a.; <i>Fachrichtung Rettungswesen</i>: Patientenprozessorientierte Strukturmomente didaktischen Handelns mit Lernaufgaben n. Prescher et al. u.a.) • pflegedidaktische Entwicklungstendenzen und disziplinäre Strukturelemente • pflegedidaktische Forschungsfelder und empirische Befunde zur Berufsfelddidaktischen Konturierung • Differenzierung von Fallarbeit und Methoden zur Anbahnung hermeneutischen Fallverstehens • Methodenkonzepte hinsichtlich der Vermitteltheit und Darstellbarkeit Beruflicher Schlüsselprobleme bewerten und in gestalterische Überlegungen für Lehr-Lernsituationen an verschiedenen Lernorten übersetzen • Reflexion von situativen Bedingungen des pädagogischen Handelns 5.3 Modulkurzinformation <i>Das Modul thematisiert berufsfelddidaktische Modelle von der konzeptuellen Planungsebene bis hin zur konkreten methodischen Umsetzung in Lehr- und Lernsituationen.</i>
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Mündliche Prüfung oder Referat 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Nadin Düttthorn 7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Digitales Lernen und Simulation <i>Digital learning and simulation</i>				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.2.0162.0.M*
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-3. Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	M. A. Pflegepädagogik				P	1.
	M. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen Fachrichtung ELP				P	1.
4	Workload					Workload insgesamt
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	<i>Seminaristischer Unterricht</i>	MDH.2.0162.0.V	3	45	150	5
	Onlinegestützte, begleitete Lernaufgaben		1	15		
	Summen			60		
Selbststudium	<i>Vor-/ Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Prüfungsvorbereitung, Medienproduktion</i>			90		
	Summen			150		
5	5.1 Kompetenzen					
Die Studierenden definieren medienpädagogische Begriffe, wie: Medienkompetenz, Mediendidaktik, digitale Lehr- Lernmedien, eLearning, Game Based Learning, Gamification und setzen diese in Beziehung zum Lernen 2.0 bzw. 4.0. ... erläutern die Wichtigkeit medienpädagogischer Inhalte für die berufliche Aus- Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen. ... begründen den Einsatz digitaler Medien im Unterricht für berufliche Schulen im Gesundheitswesen und Hochschulen im Handlungsfeld Gesundheit und binden dabei lerntheoretische Perspektiven ein. ... analysieren das pädagogische Handlungsfeld in Hinblick auf den Einsatz digitaler Lehr- Lernmedien und erstellen diese für kompetenzorientierten Unterricht. ... differenzieren Konzepte zur Simulation von Lernszenarien hinsichtlich der pädagogischen Arbeit im Berufsfeld Gesundheit. ... geben einen Überblick zu relevanten und selbsterprobten digitalen Lehr- Lernmedien im Unterricht. ... beachten datenschutzrechtliche Aspekte beim Einsatz digitaler Lehr- Lernmedien. ... setzen simulationsbasierte digitale Lehr- Lernmedien (Simulationen, Serious Games) in der beruflichen Aus- Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen begründet und reflektiert ein. ... erstellen ein medienpädagogisch begründetes digitales Lehr- Lernmedium für den potenziellen Einsatz an Schulen des Gesundheitswesens. ... wenden Simulationen im digitalen und analogen Lernsetting leitliniengerecht und kompetenzorientiert an. ... erarbeiten die medienpädagogischen Inhaltsbereiche in verschiedenen Sozialformen und reflektieren den pädagogischen Nutzen dieser hinsichtlich des Einsatzes in berufsbezogenen Lehr- Lerngruppen. Sie bringen in der Interaktion zu unterschiedlichen digitalen Lehr- Lernprozessen Methoden der Moderation und Präsentation zielgerichtet zum Einsatz und reflektieren Transfermöglichkeiten für den Unterricht. ... leiten aus den mediendidaktischen Inhaltsbereichen persönliche Entwicklungsbedarfe digitalen Lehrens und Lernens ab. ... reflektieren ihre pädagogisch-didaktische Orientierung kontinuierlich und entwickeln eine medienpädagogische Haltung hinsichtlich der zielorientierten Gestaltung von digitalen Lehr- Lernsituationen. ... bewerten Ihre Kompetenzentwicklung hinsichtlich der Erstellung und des Einsatzes digitaler Lehr- Lernszenarien im berufspädagogischen Handlungsfeld.						
5.2 Lerninhalte						
• Bildung in einer digitalen Welt ○ Bestimmung zentraler Begriffe z.B. Medienkompetenz, Mediendidaktik, digitale Lehr- Lernmedien, eLearning, Game Based Learning, Gamification ○ Medienpädagogische Perspektiven im Berufsfeld Gesundheit (disziplinäre Einordnung, Handlungs- und Gestaltungsorientierung)						

	○ konstituierende Faktoren von virtuellem Lehren und Lernen (päd. Verhältnis nur zwischen Menschen, Computer als Medium im päd. Verhältnis, neue Bildungschancen, Ausgliederung von Lernaufgaben, aufgabenorientierte Didaktik, Anforderungen an digitale Lernmedien, Medienkompetenz, Neuordnung von Zeit und Raum) ○ Medienkompetenz (bzw. Bildung in einer digitalen Welt) ○ Lernen mit Text, Bild und Ton ○ Digitalisierung: Neue Kulturtechnik? ○ soziales Lernen & selbstgesteuertes Lernen mit digitalen Medien ○ Einsatz von Künstlicher Intelligenz (z.B.: Learning Analytics) & generativer KI (z.B.: ChatGPT, Perplexity, Copilot, u.a.) in der Lehre und Prüfungen ● Medien- und Lerntheorien ○ Rolle der Medien beim Lernen („Medien sind Transporter von Informationen“?) und bei der Wissenskommunikation ○ in Bezug setzen zu lerntheoretischen Perspektiven z. B. Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus, Pragmatismus, Konnektivismus ● Kritische Einordnung digitaler Lehr- Lernmedien in den Lernprozess ○ Aufzeigen von Chancen und Grenzen ○ Reflexion sozialer Medien und medienvermittelnder Kommunikation ○ Fragen zum Datenschutz ● Didaktische Konzeptionen ○ digitale Großkonzepte: Inverted Classroom, Gamification und Game based Learning, digitale Lernmodule planen und umsetzen ○ synchrones, asynchrones digitales Lernen ● Simulationsbasiertes Lernen ○ Konzepte Simulationsbasierten Lernens ○ Leitlinie Simulation ○ Lernprozess im Simulationsverfahren ○ Modelle Debriefing für komplexe Lernszenarien ○ Der Lernort: Skills Lab ○ Perspektiven der Kompetenzentwicklung in simulativen Lehr- und Lernsettings: Skills Lab, Serious Games, VR, AR ● Praktische digitale und simulationsbasierte Medienarbeit (Übungen) ○ Überblick ○ Entwicklung/Anwendung digitaler Bildungsressourcen z.B. Wiki, Weblog, Podcast, Erklärvideos, Simulationen, Serious Games, Lernmodule, Blogging, Twitter ○ Entwicklungen von Simulationen verschiedener Komplexitäten ○ Durchführung eines Debriefing 5.3 Modulkurzinformation In diesem Modul werden digitale Medien und didaktische Ansätze zur Gestaltung von Simulationen thematisiert.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Portfolio (Medientagebuch) 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Nadin Dütthorn 7.3 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Schul- und Organisationsentwicklung <i>School and organizational development</i>				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.2.0163.0.M*	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester		
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester	
	M. A. Pflegepädagogik				P	1.	
4	Workload					Workload insgesamt	
		Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	
Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht:					150	Leistungs- punkte (Credits) 5
	Curriculumentwicklung		MDH.2.0163.0.V.1	1,5	22,5		
	Schulentwicklung		MDH.2.0163.0.V.2	1,5	22,5		
	f			1	15		
	Summen			4	60		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung				90		
	Summen				150		
5	5.1 Kompetenzen Die Studierenden... ... erarbeiten sich verschiedene curriculare Ansätze der schulischen und hochschulischen Pflegebildung. ... analysieren Systematisierungsprinzipien Rahmenlehrpläne und Rahmenausbildungspläne in der generalistischen Pflegebildung ... analysieren Konstruktionsprinzipien der hochschulischen Pflegecurricula ... erklären Modelle der Kompetenzentwicklung in der curricularen Ausbildung der Pflege- und Gesundheitsberufe ... erarbeiten theoriegeleitet Konzepte, Verfahren und Perspektiven der Schulentwicklung. ... benennen den Zweck und die Aufgaben einer Steuergruppe in typischen Entwicklungsprozessen. ... wenden systematisch Methoden zur Analyse bestehender Curricula an. ... charakterisieren Entwicklungen, Aktivitäten und Bereiche didaktischen Handelns im Mehrebenenmodell. ... evaluieren kriteriengeleitet verschiedene Modellversuche der Curriculumentwicklung. ... analysieren zentrale Vorgehensweisen der Curriculumentwicklung und entwickeln Ansätze eines Curriculumentwicklungsprozesses für eine Schule für Pflegeberufe. ... wenden Instrumente und Methoden der Schulentwicklung situationsgerecht an. ... prüfen Lehrplanrichtlinien in Bezug auf die Anforderungen in ihrem Berufsfeld und erörtern Strukturmodelle und planungsrelevante Informationen. ... probieren einfache Workshopmodelle für die Phasen des Schulentwicklungsprozesses aus. ... diskutieren in Kleingruppen verschiedene Curricula mit Ausrichtung auf unterschiedliche Zielgruppen. ... begründen das Strukturmodell curricularer Planung als mikropolitischen Diskurs kollegialer Schularbeit. ... problematisieren curriculare Prinzipien der Curriculumentwicklung ... erörtern Konsequenzen von Lehrplanrichtlinien für die Gestaltung von Unterricht und Schule an Schulen des Gesundheitswesens. ... diskutieren in Gruppen Umsetzungsmöglichkeiten der Schulentwicklung. ... bestimmen Aufgaben und Aufgabenverteilungen in einem Schulentwicklungsteam. ... ordnen Veränderungsprozesse von Systemparametern in Strategien gewohnheitsmäßigen Handelns ein. ... Entwerfen Regeln der Zusammenarbeit in Veränderungsprozessen.						

- ... reflektieren kritisch ihre eigene Rolle im Rahmen der Schulentwicklung.
- ... problematisieren ihre Rolle in der Bildungsgangarbeit als Prozessmodell.
- ... Beurteilen ihre Rolle als LehrerInnen im Mehrebenenmodell didaktischen Handelns und innerhalb des curricularen Konstruktionsprozesses.
- ... legen die Besonderheiten der Schule als Organisation und Expertenorganisation dar.

5.2 Lerninhalte

Schulentwicklung

- Schule als Organisation innerhalb des Schulsystems,
- Drei-Wege-Modell der Schulentwicklung (Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung, Personalentwicklung)
- Systematischer Überblick zur Theorie der Schulentwicklung zwischen Schulsteuerung und systemischer Entwicklung,
- Schulbasiertes Schulentwicklungsmanagement
- Schul- und Unterrichtsqualität, Interne und Externe Evaluation,
- Von der Schulentwicklungsdenke zur Schulentwicklungspraxis
- Anforderungen an Lehrende als Schulentwickler
- Projektmanagement, Entscheidungsprozess, Techniken kreativer Entscheidungsfindung mit Schulprogrammarbeit, Steuergruppenarbeit als Entwicklungsteam, Projektphasen,
- Methoden und Instrumente der Schulentwicklung z.B. Stakeholderanalyse, Warum-Technik, Zielgruppenanalyse und -portfolio,
- Umgang mit Widerständen und Projektrisiken
- Teamentwicklung als Lernprozess
- Interne und externe Evaluation
- Kooperation innerhalb und außerhalb der Schulen

Curriculumentwicklung

- Historische Betrachtung/Genese der Curriculumentwicklung in pflegespezifischen Bildungskontexten (Pflegebildung und Hochschulbildung)
- Strukturmodelle der Curriculumentwicklung mit berufspädagogischen Systembezügen
- FQR, Kerncurricula und Qualifikationsrahmen
- Mehrebenenmodell didaktischen Handelns
- Didaktische Prinzipien der Curriculumentwicklung mit Persönlichkeits-, Wissenschafts- und Situationsprinzip
- Geschlossene, halboffene und offene Curricula
- Formen von Curricula: spiral- und stufenförmig
- Curriculare Prinzipien zur Systematisierung und Konzeptionierung
- Phasen, Instrumente und Methoden der Curriculumentwicklung
- Analyse Rahmenlehrpläne und Rahmenausbildungspläne und Ebenen didaktischer Planung nach Lehrplanrichtlinien
- Vom Rahmenlehrplan zur Lernsituation/Unterrichtsreihenplanung als Bildungsgangarbeit mit didaktischer Jahresplanung und Stoffverteilungsplan
- Strukturmerkmale zur Entwicklung eines Schulcurriculums
- Konstruktionsphasen nach Knigge-Demal; Klemme; Siebert
- Schulinterne Gelingensbedingungen
- Praxiscurriculum
- Analyse hochschulische und fachschulische Curricula in ihren Konstruktionsprinzipien

5.3 Modulkurzinformation

Im Modul wird Curriculumentwicklung als Teil der Schulentwicklung betrachtet.

6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen

Keine

6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestehen der Modulprüfung

6.3 Prüfungsformen und -umfang

Projektbericht

6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung

Keine

6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote

	s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Prescher
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Professionalisierung, Geschichte und Berufspolitik der Pflege <i>Professionalisation, History and professional policy in Nursing Care</i>				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.2.0178.0.M
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M. A. Pflegepädagogik				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1
4	Workload					
					Workload insgesamt	
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.2.0178.0.V	3	45	150	5 CP
	Begleitete, Onlinegestützte Lernaufgaben		1	15		
	Summen					
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90		
	Summen			90		
5	5.1 Kompetenzen <i>Die Studierenden....</i> ... verfügen über ein breites Wissen zur geschichtlichen Entwicklung und Professionalisierung vs. Deprofessionalisierung der Pflegeberufe ... sie analysieren, legitimieren und fundieren aktuelle Fragen im Professionalisierungsprozess der Pflege unter Berücksichtigung historischer Entwicklungsverläufe ... verstehen die Bedeutung historischer Perspektiven für die Entwicklung der pflegerischen Berufe. ... reflektieren aktuelle, berufspolitischen Entwicklungen kritisch und argumentieren eigene Positionen sachgerecht und begründet 5.2 Inhalte • Geschichtliche Entwicklung in Deutschland: Christliche und „freie“ Pflege Traditionen im 19. und 20. Jahrhundert, Kriegsrankenpflege, Eugenik und Krankenpflege im Nationalsozialismus • Geschichte der Pflegebildung (Aus-, Weiterbildung und Akademisierung) • Aktuelle berufspolitische Entwicklungen • Theorien zur Professionalisierung und Deprofessionalisierung 5.3 Modulkurzinformation <i>Die Studierenden entwickeln ein breites Wissen zur geschichtlichen Entwicklung und Professionalisierung vs. Deprofessionalisierung der Pflegeberufe.</i>					
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Performanz oder mündliche Prüfung 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/-en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.					
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Susanne Kreutzer 7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.4 Ergänzende Informationen (optional)					

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Pflege in spezifischen Handlungsfeldern 1 <i>Nursing Care in specific fields 1</i>		1.2 Kurzbezeichnung (opt.)		1.3 Modul-Code MDH.2.0179.0.M		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:			2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M. A. Pflegepädagogik			3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P		3.3 Empfohlenes Fachsemester 1	
4	Workload					Workload insgesamt	
		Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	
Kontaktstudium		Seminaristischer Unterricht				150	5 CP
		Psychiatrische Versorgung (Psychiatric Care)	MDH.2.0179.0.V1	1,5	22,5		
		Langzeitversorgung (Long Term Care)	MDH.2.0179.0.V2	1,5	22,5		
		Begleitete, onlinegestützte Lernaufgaben		1	15		
		Summen		4	60		
Selbststudium		Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90		
		Summen			90		
5	5.1 Kompetenzen						
	<i>Die Studierenden...</i> ... kennen und verstehen aktuelle pflegewissenschaftliche Perspektiven und pflegerische Bedarfslagen und Ressourcen unterschiedlicher Zielgruppen in spezifischen Handlungsfeldern (Acute Care; Psychiatric Care; Long Term Care; Public Health Nursing). ... erarbeiten sich selbstständig einen aktuellen Forschungsstand zu einem ausgewählten Handlungsfeldern und bewerten sowie diskutieren diese aktuellen Forschungsergebnisse kritisch. ... entwickeln und bewerten für die jeweiligen spezifischen Handlungsfelder gesetzlich verankerten pflegeberufliche Tätigkeitsbereiche zum Erwerb erweiterter Kompetenzen zur Ausübung heilkundlicher Aufgaben. ... entwickeln und bewerten für die jeweiligen spezifischen Handlungsfelder gesetzlich verankerten pflegeberufliche Tätigkeitsbereiche zum Erwerb erweiterter Kompetenzen zur Ausübung heilkundlicher Aufgaben. ... sind sensibilisiert für die kommunikativen Besonderheiten im Umgang mit verschiedenen Patient*innen-/Zielgruppen in spezifischen Handlungsfeldern und entwickeln zielgruppenspezifische Maßnahmen ... erweitern ihre Kompetenzen im Umgang mit „digital health“ Elementen und deren pflegewissenschaftlichen Rezeption. ... reflektieren und bewerten in Bezug auf technologische Entwicklungen und Prozesse der Digitalisierung Potentiale und Risiken in Bezug auf pflegewissenschaftliche Anwendungsbereiche in den Handlungsfeldern der Langzeitversorgung und Psychiatrischen Versorgung (z.B.: Anwendungen der AAL-Technologien, Sensorik und Umgang mit elektronischer Pat.-akten, etc.). ... erweitern ihre soziokulturellen Kompetenzen. ... kommunizieren den aktuellen Stand der Forschung sowie Nutzen und Risiken von Interventionen adressatengerecht und vermitteln Lösungen.						
	5.2 Inhalte						
	• Langzeitversorgung (Long-Term Care) ○ Begriffsdefinition und Anwendung auf die verschiedenen Settings in der Long-Term Care (ambulante, teil- und vollstationäre Versorgung; Wohngemeinschaften) ○ Pflegerische Versorgung von körperlich und kognitiv beeinträchtigten (jungen oder hochaltrigen) Menschen, deren Bedarfslagen und Ressourcen ○ Pflegerische Konzepte, Assessments, Interventionen in der LTC						

	○ Chancen und Grenzen des Einsatzes von AAL- technologien in der Langzeitversorgung
	● Psychiatrische Versorgung (Psychiatric Care) ○ Begriffsdefinition und exemplarische psychische Erkrankungen ○ pflegerische Konzepte wie Beziehungsgestaltung; Nicht-medikamentöse Therapien; alternative Versorgungsformen, Assessments und Interventionen ○ Patientensicherheit und Umgang mit digitalen Tracking-System in der psychiatrischen Versorgung
5	5.3 Modulkurzinformation <i>In diesem Modul werden unterschiedliche Handlungsfelder der pflegerischen Versorgung (Psychiatric Care und Long-Term-Care) vertieft. Eigenständig erarbeiten sich die Studierenden einen Forschungsstand zu selbstgewählten Themenfeldern und bewerten diesen kritisch.</i>
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang (bitte auf 2 Wahlmgl. einigen) Hausarbeit oder Performanz
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
	*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Annett Horn
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Wissenschaftstheoretische Grundlagen und soziologische Theorien der Gesundheitsberufe <i>Philosophie of science and sociological theories of the health professions</i>			1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.2.0166.0.M*
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:			2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-3. Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M. A. Pflegepädagogik M. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP			3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1 1
4	Workload				
					Workload insgesamt
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.
Kontaktstudium	<i>Seminaristischer Unterricht:</i>				
	Wissenschaftstheoretische Grundlagen	MDH.2.0166.0.V.1	1,5	22,5	
	Soziologische Theorien der Gesundheitsberufe	MDH.2.0166.0.V.2	1,5	22,5	
	Begleitete, onlinegestützte Lernaufgaben		1	15	
	Summen		4	60	
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90	
	Summen			90	
5	5.1 Kompetenzen Die Studierenden • verfügen über eine breite und detaillierte Kenntnis für das pädagogische Handlungsfeld relevanter wissenschaftstheoretischer Ansätze. • betrachten soziologische Theorien analytisch und wenden diese auf berufliche Handlungssituationen im Gesundheitswesen wie auch in der Pädagogik an. Die Studierenden ordnen berufspraktische Fragestellungen wissenschaftstheoretisch ein und reflektieren diese kritisch. • wählen soziologische Theorien und Ansätze mit pädagogisch-praktischem Bezug für konkrete Situationen im pädagogischen Handlungsfeld bzw. Gesundheitssetting angemessen aus und transferieren theoretische Konzepte und Begrifflichkeiten durch die Entwicklung ausbildungs- und unterrichtsrelevanter Fallbeispiele in die Praxis. • verständigen sich über kontroverse wissenschaftstheoretische Positionen, deren Bedeutung, Reichweite und Grenzen. Sie vermitteln grundlegende soziologische Theorien bzw. Ansätze und positionieren sich in unterschiedlichen Mikrokulturen und organisatorischen Zusammenhängen (wie z. B. dem Ausbildungsinstitut). • entwickeln einen wissenschaftsethischen Standpunkt. • reflektieren die eigene Lebenswelt sowie das konkrete pädagogische Handlungsfeld im Kontext der Inhalte der in der Lehrveranstaltung behandelten soziologischen Themen.				
	5.2 Lerninhalte Wissenschaftstheoretische Grundlagen: • Wissenschaft als Erkenntnisform • Induktion, Deduktion, Falsifikation • Wissenschaftstheoretische Positionen (u.a. Empirisch-analytische Wissenschaftstheorie, Hermeneutik/Phänomenologie, Konstruktivismus, Kritische Theorie, Feministische Wissenschaftstheorie) • wissenschaftsethische Fragestellungen Soziologische Theorien der Gesundheitsberufe: • Bedeutung und Reichweite soziologischer Gesellschaftstheorien für die Gesundheitsfachberufe • Begriffe und Themen soziologischer Teildisziplinen (u. a. Sozialisation, Interaktion, Macht und Herrschaft, Geschlechterrollen) und Transfer in Berufspädagogik und Fachdidaktik				

	• akteurszentrierte, soziale Phänomene der Lebenswelt (mit Bezügen zur Familie, zu Rollen, Geschlechteridentitäten und Sozialisationsprozessen) und analytische Paradigmen • kritische, normative Ansätze der Soziologie und hermeneutische Methoden der empirischen Sozialforschung • kritische Theorie (u.a. Adorno) • Theorie des kommunikativen Handelns (Habermas)
	5.3 Modulkurzinformation Die wissenschaftstheoretische und sozialwissenschaftliche Auseinandersetzung mit sozialen Phänomenen im Gesundheitsbereich führt zu einer mehrperspektivischen Sichtweise und einem tieferen Verständnis für Wahrheit und Wissenschaft.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Präsentation oder Performanzprüfung. 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n Deutsch Weitere, nämlich: Englisch 7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sibylle Sexson 7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Klassenleitung und Kursmanagement <i>Class management and course management</i>			1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.2.0167.0.M*
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:			2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M. A. Pflegepädagogik M. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP			3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2. 2.
4	Workload				
					Workload insgesamt
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std. Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	<i>Seminaristischer Unterricht</i>				
	Klassen- und Kursleitung	MDH.2.0167.0.V.1	1,5	22,5	
	Schulrecht	MDH.2.0167.0.V.2	1,5	22,5	
	Begleitete, onlinegestützte Lernaufgaben		1	15	
	Summen		4	60	150 5
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung sowie Prüfungsvorbereitung			90	
	Summen			150	
5	5.1 Kompetenzen Die Studierenden beschreiben die wesentlichen Aufgaben der Klassen- bzw. Kursleitung an einer Schule des Gesundheitswesens, ... erkennen die Möglichkeiten und Elemente des Classroom Managements und schätzen diese ein, ... erwerben umfassende Kenntnisse auf dem Gebiet des Rechts an Schulen des Gesundheitswesens, ... leiten und führen Klassen und Kurse mit Mitteln des Classroom Managements adäquat an, ... wenden schulrechtliche Vorschriften auf konkrete Rechtsprobleme in ihrem künftigen beruflichen Handlungsfeld an und lösen diese eigenständig. ... arbeiten in Teams konstruktiv zusammen, ... diskutieren wertschätzend miteinander über die Chancen und Limitationen von rechtlichen Grundlagen und Bestandteile des Klassenmanagements. ... erarbeiten konstruktive Möglichkeiten, um zukünftig eine gute Lehrenden-Lernenden Beziehung herzustellen und zu halten. ... nehmen ihre Rolle als künftige Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer an, ... reflektieren ihr eigenes berufliches Handeln kritisch und lösen Konflikte in ihrer Rolle als Lehrende situationsadäquat.				
	5.2 Lerninhalte Klassen- und Kursleitung - Begriff und Bedeutung des Classroom Managements - Führungsstile von Kursleiterinnen und -leitern - schulorganisatorische und schulrechtliche Anforderungen an die Klassen- bzw. Kursleitung - Förderung der Klassengemeinschaft - Planung und Durchführung von Schulfahrten - Implementierung von Klassen- bzw. Schulregeln - Einbindung von Auszubildenden in die Schulorganisation Schulrecht - Begriff, Grundlagen und Rechtsquellen des Gesundheitsschulrechts - Schul(besuchs)plicht - Leistungsbewertung - Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen - Schul- bzw. Hausordnung - Schulfahrten - Meinungsfreiheit von Auszubildenden - Rechte und Pflichten von Lehrerinnen und Lehrern - Pädagogische Freiheit und Festlegung der				

	• Umgang mit devianten Auszubildenden • Umgang mit Schulabsentismus • Lernortkooperation mit den Ausbildungsträgern	- Unterrichts- bzw. Lehrinhalte • Mediennutzung und Urheberrecht • Aufsichtspflichten
5	5.3 Modulkurzinformation In diesem Modul werden Sie darauf vorbereitet, Ihre künftigen Aufgaben als Klassen- bzw. Kursleiterinnen und -leiter zu erfüllen. Hierzu lernen Sie wesentliche Elemente des Classroom Managements sowie die wichtigsten Grundlagen des Rechts an Schulen des Gesundheitswesens kennen.	
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine	
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung	
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Referat oder Klausur	
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine	
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*	
	*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.	
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:	
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Peter Kostorz	
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)	
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)	

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Unterrichtsreihenplanung <i>Curricular development</i>				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)		1.3 Modul-Code MDH.2.0169.0.M*	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M. A. Pflegepädagogik				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P		3.3 Empfohlenes Fachsemester 2	
4	Workload						Workload insgesamt	
		Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)	
Kontaktstudium		<i>Seminaristischer Unterricht</i>	MDH.2.0169.0.V	3	45	150	5	
		Begleitete, onlinegestützte Lernaufgaben		1	15			
		Summen		4	60			
Selbststudium		<i>Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung</i>			90			
		Summen			150			
5	5.1 Kompetenzen							
Die Studierenden... ... differenzieren Grundbegriffe zur Gestaltung von pflegeberuflichen Lehr- und Lernarrangements ... differenzieren die pflegeberuflichen Lerngegenstände der Lernorte (Bildungsinstitution, Institution der beruflichen Pflege und dritter Lernort) und nutzen die Potentiale der Lernorte gezielt für die Planung von pflegespezifischen Lehr- Lernarrangements ... reflektieren verschiedene pflegedidaktische Ansätze für die Planung von Lehr-Lernsituationen und loten deren Chancen und Grenzen in der Umsetzung an fachschulischen und hochschulischen Bildungseinrichtungen aus ... analysieren und entwickeln sachlogische Strukturelemente für situative Lernsequenzen nach einem ausgewählten pflegedidaktischen Modell und begründen diese wissenschaftlich unter Bezugnahme auf pflegewissenschaftliche, bezugswissenschaftliche und pflegedidaktische Erkenntnisse ... ordnen eine Lernsituation in bestehende Rahmenlehrpläne und Curricula ein und unterscheiden dabei fachschulische, hochschulische und auch weiterbildungsbezogene Bildungsniveaus ... verfügen über eine reflexive Haltung zu den vorgegebenen Ordnungsmitteln (Rahmenpläne, Curricula, Bildungsgesetze), interpretieren diese mit pflegedidaktischen Instrumenten und gestalten eigenverantwortlich die ihnen zur Verfügung stehenden Freiräume ... konstruieren und begründen Kompetenzen für die Unterrichtsreihe und die konkrete Lernsituation ... begründen unterschiedliche Wissens- und Handlungsstrukturen der pflegespezifischen Unterrichtsgestaltung unter Berücksichtigung generalistischer Ordnungsmittel ... reflektieren die Diversität der Lernenden und berücksichtigen die dafür notwendige Binnendifferenzierung bei der Planung der pflegedidaktischen Lehr- und Lernsituation ... charakterisieren Möglichkeiten der quantitativen und qualitativen didaktischen Reduktion eines Unterrichts. ... differenzieren Unterrichtskonzepte für die Unterrichtsreihe gemäß den anzubahnenden Kompetenzen ... entwickeln und begründen Artikulationsschemata für den methodischen Gang einer pflegedidaktisch hergeleiteten Lernsituation. ... reflektieren ihren eigenen Anspruch an den Unterricht mit Kompetenzen, der Methodik usw. hinsichtlich der Praxistauglichkeit und Umsetzbarkeit mit verschiedenen Lerngruppen und auf unterschiedlichen Bildungsniveaustufen (DQR 4-5-6-7) ein ... antizipieren die konkreten situativen Bedingungen für ihr pädagogisches Handeln								
5.2 Lerninhalte								
• Unterrichtskonzeption mit den Planungselementen (Bedingungsfeldanalyse, Mehrperspektivische Sachanalyse, Didaktische Analyse mit didaktischer Reduktion) • Inhalts-, Themen- Wissens- und Handlungsstrukturen • Artikulationsschemata und der methodische Gang • Kompetenzformulierungen								

	Analyse der entsprechenden Bildungsgesetze für hochschulische, berufsschulische und weiterbildungsbezogene Bildungsgänge
	5.3 Modulkurzinformation In diesem Modul werden Planungselemente von Unterrichtsreihen thematisiert.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Portfolio
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
	*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. N. Dütthorn
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) (Inter-)Nationale Bildungsforschung im Gesundheitswesen <i>(Inter)national educational research in the healthcare sector</i>	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.2.0168.0.M*			
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe jedem WiSe ☐ anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☐ 1 Semester ☒ 2 Semester ☐ 1.-3. Semester				
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester			
	M. A. Pflegepädagogik	P	2.			
	M. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie (ELP)	P	2.			
4	Workload					
			Workload insgesamt			
	Lehrform(en)	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	<i>Seminaristischer Unterricht</i>				150	5
	Berufliche und empirische Bildungsforschung im Gesundheitswesen	MDH.2.0168.0.V1	1,5	22,5		
	English for vocational training in the healthcare sector	MDH.2.0168.0.V2	1,5	22,5		
	Begleitete, onlinegestützte Lernaufgaben		1	15		
	Summen		4	60		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			45	90	
	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			45		
	Summen			90		
5	5.1 Kompetenzen					
<i>Die Studierenden...</i>						
... reflektieren und fördern interkulturelle Kompetenz im Bildungs- und Lernkontext.						
... vertiefen Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten für akademische und berufliche Settings.						
... reflektieren Strategien für nachhaltiges Lernen in mehrsprachigen und interkulturellen Kontexten und wenden diese an.						
... analysieren und diskutieren bildungswissenschaftliche Ansätze auf Englisch.						
... entwickeln kritische Perspektiven auf globale Bildungsfragen und deren Verbindung zu nachhaltigem Lernen.						
... analysieren gegenwarts- und zukunftsrelevante Felder der beruflichen und empirischen Bildungsforschung wie z.B. sprachensible Lehr-Lernmethoden, globale Bildungsfragen und nachhaltiges Lernen in mehrsprachigen und interkulturellen Kontexten, Classroom Management in heterogenen und inklusiven Lerngruppen, Theorie-Praxis-Transfer und Lernortkooperationen oder den Einsatz von Digitalisierung, generativer KI und Robotik						
... recherchieren und verstehen englisch- und deutschsprachige Literatur zu Fragestellungen der beruflichen und empirischen Bildungsforschung systematisch						
... präsentieren gegenwarts- und zukunftsrelevante Felder der Berufsbildungsforschung auf selbst entwickelte Forschungsfragen und quantitative oder qualitative Forschungsdesigns anzuwenden und auf Englisch zu präsentieren						
5.2 Lerninhalte						
• gegenwarts- und zukunftsrelevante Felder der beruflichen und empirischen Bildungsforschung u.a. in Bezug auf Sprache als Werkzeug für Bildung und gesellschaftliche Teilhabe, Konzepte und Methoden der nachhaltigen Wissensvermittlung, Kommunikationsstrategien für multikulturelle Kontexte, heterogene und inklusive Lerngruppen wie auch eine zunehmende Digitalisierung des Gesundheitswesens						
• systematische Literaturrecherchen zu englisch- und deutschsprachiger Literatur zur beruflichen und empirischen Bildungsforschung						
• Entwicklung eigener Forschungsfragen und quantitativer oder qualitativer Forschungsdesigns						
• Analyse englischsprachiger Fachtexte aus Bildungs- und Sozialwissenschaften						
• Präsentation und Diskussion bildungswissenschaftlicher Projekte in Englisch						
• Erstellung wissenschaftlicher Poster						

	5.3 Modulkurzinformation Die systematische Auseinandersetzung mit nationalen und internationalen englischsprachigen Literaturquellen führt zu einem tieferen Verständnis für relevante Felder der beruflichen und empirischen Bildungsforschung im Gesundheitswesen. Dabei werden eigene Forschungsfragen sowie Forschungsdesigns für den Unterricht entwickelt und auf Englisch erklärt und diskutiert.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Referat oder Präsentation
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
	*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ <i>Weitere, nämlich:</i>
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Sibylle Sexson
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) English for vocational training in the healthcare sector: maximale Teilnehmerzahl 25 laut FH Münster
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) Durch die systematische Auseinandersetzung mit nationalen und internationalen Literaturquellen erlangen die angehenden Lehrkräfte ein tieferes Verständnis für relevante Felder der beruflichen und empirischen Bildungsforschung im Gesundheitswesen. Die in den Gesundheitsberufen verwendete Fachliteratur ist überwiegend in der englischen Sprache publiziert. Um Zugang zu englischsprachigen Veröffentlichungen aus den Bereichen Gesundheit, Pflege und Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie erhalten zu können, müssen Studierende fachsprachliche Kenntnisse erwerben und insbesondere Methoden zur Texterschließung kennen und anwenden können. Die Studierenden entwickeln eigene Forschungsfragen sowie qualitative oder quantitative Forschungsdesigns zur Gestaltung von unterrichtsrelevanten Lehr-Lern-Prozessen und -formaten. Sie können ihre Forschungsfragen und -designs anschließend auf Englisch erklären, diskutieren und bestehende Forschungslücken kritisch reflektieren.

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Ethik in der Pflege <i>Ethical perspective in Nursing Care</i>				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.2.0180.0.M
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe jedem WiSe ☐ anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-3. Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M. A. Pflegepädagogik				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2
4	Workload					Workload insgesamt
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	<i>Seminaristischer Unterricht</i>	MDH.2.0180.0.V	3	45	150	5 CP
	Begleitete, onlinegestützte Lernaufgaben		1	15		
	Summen		4	60		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90		
	Summen			90		
5	5.1 Kompetenzen <i>Die Studierenden...</i> ... kennen und analysieren ethische Theorien und aktuelle ethische Fragestellungen im Gesundheitswesen. ... wenden ethische Theorien auf konkrete pflegerische Fallsituationen und übergeordnete Problemlagen im Gesundheitswesen an. ... verfügen über ethische Urteils-, Entscheidungs- und Handlungskompetenz. ... verstehen und reflektieren die Bedeutsamkeit ethischer Fragestellungen für das pflegeberufliche und pflegedidaktische Handlungsfeld. 5.2 Inhalte • Grundlagen der Bioethik • Modelle ethischer Urteilsbildung • Aktuelle pflegeethisch relevante Diskussionsfelder (z.B. Technikethik, Ökonomisierung und Rationierung im Gesundheitswesen, Enhancement, Transgeschlechtlichkeit) • Forschungsethik • Institutionalisierte Formen ethischer Auseinandersetzung 5.3 Modulkurzinformation <i>In diesem Modul werden pflegeethische Falldarstellungen analysiert.</i>					
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Performanz oder Hausarbeit 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7 .					
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Susanne Kreutzer 7.4 Ergänzende Informationen (optional)					

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Teilnehmergröße auf 30 Studierende begrenzt Pflege in spezifischen Handlungsfeldern 2 <i>Nursing Care in Specific Fields 2</i>				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.2.0181.0.M
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M. A. Pflegepädagogik				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2
4	Workload					Workload insgesamt
		Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.
Kontaktstudium		<i>Seminaristischer Unterricht</i>				
		Akutversorgung (Acute Care)	MDH.2.0181.0.V1	1,5	22,5	
		Prävention und Gesundheitsversorgung in der Pflege	MDH.2.0181.0.V2	1,5	22,5	
		Begleitete, onlinegestützte Lernaufgaben		1	15	
		Summen			60	
Selbststudium		Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90	
		Summen			90	
5.1 Kompetenzen						
Die Studierenden... ... kennen und verstehen aktuelle pflegewissenschaftliche Perspektiven und pflegerische Bedarfslagen und Ressourcen unterschiedlicher Zielgruppen in spezifischen Handlungsfeldern (Acute Care; Psychiatric Care; Long Term Care; Public Health Nursing). ... erarbeiten sich selbstständig einen aktuellen Forschungsstand zu einem ausgewählten Handlungsfeldern und bewerten sowie diskutieren diese aktuellen Forschungsergebnisse kritisch. ... entwickeln und bewerten für die jeweiligen spezifischen Handlungsfelder gesetzlich verankerten pflegeberufliche Tätigkeitsbereiche zum Erwerb erweiterter Kompetenzen zur Ausübung heilkindlicher Aufgaben. ... sind sensibilisiert für die kommunikativen Besonderheiten im Umgang mit verschiedenen Patient*innen-/Zielgruppen in spezifischen Handlungsfeldern und entwickeln zielgruppenspezifische Maßnahmen. ... erweitern ihre soziokulturellen Kompetenzen. ... erweitern ihre Kompetenzen in Bezug auf den pflegewissenschaftlich begründeten Einsatz von digitalen Instrumenten in Bezug auf pflegerische Assessmentverfahren ... kennen und reflektieren den Einsatz von technischen Instrumenten im Handlungsfeld der Anästhesie- und Intensivpflege in Bezug auf Technologisierung, Fortschritt und Humanisierung ... kommunizieren den aktuellen Stand der Forschung sowie Nutzen und Risiken von Interventionen adressatengerecht und vermitteln Lösungen.						
5.2 Inhalte						
Akutversorgung (Acute Care): • Terminologische Einordnung des Begriffs Acute Care und seiner weiteren Ausdifferenzierungen (z. B. Critical Care, Emergency Care) sowie in Abgrenzung zu Chronic Care • Rollen und Aufgaben von Pflegefachpersonen im Handlungsfeld Acute Care • Vertiefung in Bezug auf das Handlungsfeld Critical Care (Pflegewissenschaftliche Perspektiven und Entwicklungen; Pflegerische Konzepte, wie Person- und Familienzentrierte Pflege; Kritische Kranke Menschen und ihre Familien; Assessments (z. B. Critical Care Family Needs Inventory); Komplexe Interventionen; Rolle und Aufgaben von Advanced Practice Nurses im Handlungsfeld Critical Care • Einsatz technologischer Instrumente und Assessmentverfahren im Bereich Anästhesie- und Intensivpflege Prävention und Gesundheitsförderung in der Pflege (Public Health Nursing):						

	- Perspektiven, Aufgaben und Möglichkeiten zur Förderung der Gesundheit in der Bevölkerung oder in ausgewählten Zielgruppen durch diese Subdisziplin der professionellen Pflege - Klärung zwischen dem gesundheits- und populationsorientierten Public Health Nursing-Ansatz und vergleichbaren Spezialisierungen – wie Community Health Nursing (CHN) oder auch Primary Health Nursing (PHN) - Rahmenbedingungen von Public Health Nursing in Deutschland, pflegerische Konzepte und Rollenverständnis 5.3 Modulkurzinformation <i>In diesem Modul werden unterschiedliche Handlungsfelder der pflegerischen Versorgung (Acute Care und Public Health Nursing) vertieft. Eigenständig erarbeiten sich die Studierenden einen Forschungsstand zu einem ausgewählten Themenfeld und bewerten diesen kritisch.</i>
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Hausarbeit oder Performanz 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Annett Horn 7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Angewandte Psychologie und Empirie <i>Applied Psychology and Empirical Research</i>				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.2.0172.0.M*
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☒ jedem SoSe ☐ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-3. Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	M. A. Pflegepädagogik				P	2
	M. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP				P	2
4	Workload					Workload insgesamt
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungs- punkte (Credits)
Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht	MDH.2.0172.0.V	3	45	150	5
	Begleitete, onlinegestützte Lernaufgaben		1	15		
	Summen		4	60		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90		
	Summen			90		
5	5.1 Lernziele					
	Die Studierenden...					
	... kennen ausgewählte Theorien und Inhalte der Angewandten Psychologie (z.B. Gesundheitspsychologie, Medienpsychologie und Pädagogische Psychologie) mit Bezug zum Lehrberuf.					
	... reflektieren die Bedeutung von Inhalten der Angewandten Psychologie für den Lehrberuf.					
	... leiten angewandte psychologische Forschungsfragen mit Bedeutung für die Lehrtätigkeit ab.					
	... kennen quantitative empirische Forschungsmethoden und können diese auf Fragestellungen der Angewandten Psychologie anwenden.					
	... verstehen den Ansatz der Inferenzstatistik zum hypothesenprüfenden Vorgehen in der Forschung.					
	... kennen die wichtigsten inferenzstatistischen Testverfahren für die angewandte psychologische Forschung.					
	... beantworten und werten eigene Forschungsfragen aus dem Bereich der Angewandten Psychologie mit Bezug zum Lehrberuf unter Anwendung quantitativer Forschungsmethoden und der entsprechenden Datenerhebung sowie mit statistischen Analyseverfahren aus.					
	... identifizieren geeignete empirische Ansätze zur Beantwortung praxisbezogener Forschungsfragen.					
	... präsentieren Forschungsdesigns und Forschungsergebnisse.					
	... transferieren Forschungsbefunde auf Themen im Lehralltag.					
	5.2 Inhalte					
	Angewandte Psychologie:					
	• Psychologische Gesundheitsförderung (z.B. Stress und Stressmanagement, Burnout-Prophylaxe, Positive Psychologie & Psychische Gesundheit / Mental Health)					
	• Pädagogisch-psychologische Theorien und Modelle (z.B. Motivation und Selbstregulierung im Lernkontext, Gender-Stereotyping, Gruppenverhalten, pro- und antisoziales Verhalten, Mobbing- und Ausgrenzungserfahrungen)					
	• Medienpsychologische Theorien und Modelle (z.B. Medienrezeption, Medienwirkung, Mensch-Technik-Interaktion)					
	Empirie:					
	• Überblick über die quantitative Forschungsmethodik					
	• Quantitative Beobachtungsforschung					
	• Befragungsansätze und -gestaltung (inkl. Online-Befragungen)					
	• Experimentelle Forschung					
	• Interventionsforschung					
	• Inferenzstatistik / induktive Statistik					
	• Prinzip der statistischen Signifikanz und klinischen Relevanz (p-Werte, Konfidenzintervalle, Effektstärken)					

	- Hypothesentestende statistische Verfahren (t-Tests, Varianzanalysen, Korrelation, Regression) - Umgang mit Statistik-Software (z.B. JASP, SPSS)
6	6.1 Modulkurzinformation Studierende lernen aktuelle Themen der Angewandten Psychologie (z.B. Gesundheitspsychologie, Pädagogische Psychologie, Medienpsychologie) mit Relevanz für den Lehrberuf kennen und beantworten hierzu Forschungsfragen durch quantitative empirische Methoden und inferenzstatistische Analysen.
7	7.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine 7.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung 7.3 Prüfungsformen und -umfang Hausarbeit (Forschungsbericht) oder Präsentation 7.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine 7.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
8	8.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 8.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Jennifer Schmidt 8.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 8.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Praxisphase <i>Practice Phase</i>		1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.2.0173.0.M*			
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:		2.2 Moduldauer: ☐ 1 Semester ☒ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester				
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge		3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester			
	M. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP		P	3 und 4			
	M. A. Pflegepädagogik		P	3 und 4			
4	Workload						
		Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Workload insgesamt	
						Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)
Kontaktstudium	Seminaristischer Unterricht:					450	15
	Vorbereitungsveranstaltung		MDH.2.0173.0.V.1	3	45		
	Nachbereitungsveranstaltung		MDH.2.0173.0.V.2	2	30		
	Begleitete, onlinegestützte Lernaufgaben			1	15		
	Summen			6	90		
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung des Seminars				360	450	15
	Führen des Logbuches/Portfolios						
	Kollegiale Unterrichtshospitationen und Praxiseinsatz						
	Vor- und Nachbereitung und Durchführung von Unterrichten in der Bildungseinrichtung						
	Summen				360		
5	5.1 Kompetenzen						
Die Studierenden....							
... planen und organisieren eigenverantwortlich und selbstständig ihre Praxisphase inklusive Lehrprobe							
... reflektieren theoriebasiert Ihre Erfahrungen als Lehrende im Kontext der Lernenden, Kolleginnen und Kollegen und der Schulleitenden und Hochschullehrenden							
... entwickeln alternative Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf die Unterrichtsplanung und -durchführung							
... reflektieren Ihre Lehrenden-Lernenden Beziehung und ggf. erlebte Herausforderungen							
... analysieren Modelle und Möglichkeiten der Lernortkooperation und entwickeln tragfähige Konzepte zur Umsetzung in der hochschulischen und berufsschulischen Bildungspraxis							
... erarbeiten Handlungsmöglichkeiten für herausfordernde Situationen im Unterricht							
... nehmen einen Perspektivwechsel vor (v.a. innerhalb der Simulationen)							
... erkennen ihre Stärken und Schwächen in Bezug auf die Entwicklung der Lehrendenpersönlichkeit							
... identifizieren Widerstandsressourcen im Hinblick auf eine gesunde Mental-Health Situation/Resilienz im Schulalltag bzw. Hochschulleben							
5.2 Inhalte							
• Vor-, Nachbereitung und Durchführen von Unterricht/ Lehre							
• Reflexionen des eigenen pädagogischen Handelns nach Reflexionsmodellen (z.B.: Reflexionszyklus nach Korthagen)							
• Lernortkooperation							
• Status/Habitus als Lehrperson							
• Erfahrungsaustausch zum Thema Unterrichtsstörungen und Classroom Management							
• Simulationen im didaktischen Labor							
• Reflective Practitioner (Donald Schön)							
5.2 Modulkurzinformation							
Innerhalb der Praxisphase im Umfang von 480 Stunden erhalten die Studierenden einen umfassenden Einblick in die Bildungseinrichtungen des Gesundheitswesens. Sie planen u.a. Lernsituationen, führen diese durch und reflektieren sie theoriegeleitet. Zudem erhalten sie einen Einblick in den vielfältigen Schul- bzw. Weiterbildungsalltag und den zukünftigen Aufgaben als Lehrperson.							
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen						
	Keine						
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten						
	Bestehen der Lehrprobe						

7	6.3 Prüfungsformen und -umfang Lehrprobe
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote
	s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
	*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7 .
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Marc Hachmöller, Sebastian Flottmann
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 20
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Umsetzung von Unterrichtsreihen <i>Implementing methods of teaching</i>	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.2.0174.0.M*																																																					
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester																																																						
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP M. A. Pflegepädagogik	3.2 Pflicht, Wahl- pflicht, Wahl P P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3 3																																																					
<table><tr><th colspan="5"></th><th colspan="2">Workload insgesamt</th></tr><tr><th></th><th>Lehrform(en) / Form</th><th>CAMS-Kürzel</th><th>SWS</th><th>Std. pro Semester</th><th>Arbeitsaufwand in Std.</th><th>Leistungspunkte (Credits)</th></tr><tr><td rowspan="4">Kontaktstudium</td><td><i>Seminaristischer Unterricht</i></td><td></td><td></td><td></td><td rowspan="4">150</td><td rowspan="4">5</td></tr><tr><td>Unterricht situationsorientiert gestalten</td><td>MDH.2.0174.0.V.1</td><td>1,5</td><td>22,5</td></tr><tr><td>Lernerfolgskontrolle kompetenzorientiert gestalten</td><td>MDH.2.0174.0.V.2</td><td>1,5</td><td>22,5</td></tr><tr><td>Begleitete, onlinegestützte Lernaufgaben</td><td></td><td>1</td><td>15</td></tr><tr><td></td><td>Summen</td><td></td><td>4</td><td>60</td><td></td><td></td></tr><tr><td rowspan="2">Selbststudium</td><td>Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung</td><td></td><td></td><td>90</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Summen</td><td></td><td></td><td>150</td><td></td><td></td></tr></table>									Workload insgesamt			Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktstudium	<i>Seminaristischer Unterricht</i>				150	5	Unterricht situationsorientiert gestalten	MDH.2.0174.0.V.1	1,5	22,5	Lernerfolgskontrolle kompetenzorientiert gestalten	MDH.2.0174.0.V.2	1,5	22,5	Begleitete, onlinegestützte Lernaufgaben		1	15		Summen		4	60			Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90			Summen			150		
					Workload insgesamt																																																			
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)																																																		
Kontaktstudium	<i>Seminaristischer Unterricht</i>				150	5																																																		
	Unterricht situationsorientiert gestalten	MDH.2.0174.0.V.1	1,5	22,5																																																				
	Lernerfolgskontrolle kompetenzorientiert gestalten	MDH.2.0174.0.V.2	1,5	22,5																																																				
	Begleitete, onlinegestützte Lernaufgaben		1	15																																																				
	Summen		4	60																																																				
Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90																																																				
	Summen			150																																																				
5.1 Kompetenzen																																																								
Unterricht situationsorientiert gestalten Die Studierenden... ... berücksichtigen berufsfeldspezifische Ansätze, um Zugänge zu den jeweiligen Lerngegenständen zu ermöglichen und wenden diese für die Gestaltung kompetenzorientierter Lehr-Lernsituationen an ... erproben verschiedene Medien und Methoden in den ausgewählten Lehr- und Lernsituationen zielgruppenspezifisch und berufsfeldbezogen an																																																								
Lernerfolgskontrolle kompetenzorientiert gestalten Die Studierenden... ... kennen den Zusammenhang aus ihrer Rolle als LehrerInnen und ihren persönlichen Anteil einer systematischen und subjektiv-intuitiven diagnostischen Urteilsbildung ... kennen die Dimensionen pädagogischer Diagnostik und problematisieren sich ergebende Widersprüche an die Verhaltenserwartungen seitens der LehrerInnen einer Lehr-Lernprozessgestaltung mit einer kooperativen Förderplanung ... differenzieren verschiedene kompetenzorientierte Prüfverfahren entsprechend der anvisierten Kompetenzentwicklung einer Unterrichtsreihe ... entwickeln und bewerten Klausuren als Form der schriftlichen, kompetenzorientierten Prüfung ... Studierende überprüfen eine schriftliche Leistungsüberprüfung hinsichtlich ihrer sachlichen und formalen Gestaltung																																																								
5.2 Lerninhalte																																																								
Unterricht situationsorientiert gestalten • Kompetenzorientierte Methoden zur Gestaltung situationsorientierter, berufsfeldspezifischer Lehr- und Lernarrangement • Medieneinsatz in der beruflichen Bildung • Methoden ästhetischer Bildung • Methoden zur zielgruppenspezifischen Binnendifferenzierung • Unterrichtsansätze zur Wahrnehmung und Regulation von Emotionen																																																								
Lernerfolgskontrolle kompetenzorientiert gestalten • Subprozesse des Prüfens zur Entwicklung schriftlicher Prüfungen • Aufgabenarten, Blueprint, Anspruchsniveau • Regeln der Konstruktion von Fallaufgaben in Prüfungen																																																								

	• Beurteilungsbögen und Bewertungsskalen • Definition, Ziele und Kontext von pädagogisch-psychologischer Diagnostik • Diagnostische Methoden und Förderplanung
	5.3 Modulkurzinformation In diesem Modul erproben die Studierenden verschiedene Medien und Methoden zur kompetenzorientierten Gestaltung beruflicher Lehr- und Lernarrangements. Sie entwickeln und bewerten kompetenzorientierte Prüfverfahren, z. B.: die Klausur.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Portfolio oder Performanz
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
	*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Thomas Prescher
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Qualitative Versorgungsforschung <i>Qualitative healthcare research</i>				1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code MDH.2.0176.0.M
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:				2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M. A. Pflegepädagogik				3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3
4	Workload					Workload insgesamt
		Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.
	Kontaktstudium	<i>Seminaristischer Unterricht</i>	MDH.2.0176.0.V	3	45	150
		Beleitete, Onlinegestützte Lernaufgaben		1	15	
		Summen				
	Selbststudium	Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90	
		Summen			90	5 CP
5	5.1 Kompetenzen <i>Die Studierenden....</i> ... erarbeiten auf der Grundlage der im 2. Semester erarbeiteten theoretischen Überlegungen zum pflegewissenschaftlichen Forschungsstand selbstständig, eigene qualitative Fragestellungen. ... verstehen den Forschungsprozess in der qualitativen Forschung und setzen die Prozessschritte im eigenständigen Projekt selbstständig um. ... erstellen einen dem Forschungsgegenstand angemessenen Untersuchungsplan und reflektieren diesen kritisch. ... erheben empirische Daten mittels qualitativer Erhebungsmethoden, bereiten diese die Daten auf und analysieren und interpretieren diese mit Hilfe einer selbst gewählten qualitativen Auswertungsmethode. ... reflektieren den Prozess und den persönlichen Erkenntnisgewinn nach selbstständiger Durchführung der empirischen Untersuchungen mit qualitativen Designs in Arbeitsgruppen und diskutieren die erzielten Ergebnisse kritisch.					
	5.2 Inhalte • Entwicklung geeigneter Fragestellungen und eines angemessenen Untersuchungsplans • Datenerhebungs- und Datenauswertungsmethoden in der qualitativen Forschung und deren praktische Anwendung					
	5.3 Modulkurzinformation Die Studierenden erarbeiten eigene qualitative Fragestellungen und setzen den Forschungsprozess im Rahmen eines Projektes mit Hilfe einer selbst gewählten qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethode selbstständig um.					
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Vorige Teilnahme an den Modulen Pflege in spezifischen Handlungsfeldern 1 und 2 wird empfohlen					
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung					
	6.3 Prüfungsformen und -umfang Portfolio oder Referat (Poster)					
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine					
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/-en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*					
	*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7 .					
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich:					
	7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Annett Horn					
	7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional)					
	7.4 Ergänzende Informationen (optional)					

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Quantitative Pflege- und Versorgungsforschung <i>Quantitative nursing and healthcare research</i>					1.2 Kurzbezeichnung (opt.)		1.3 Modul-Code MDH.2.0182.0.M	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in ☐ jedem SoSe ☒ jedem WiSe anderer Turnus, nämlich:					2.2 Moduldauer: ☒ 1 Semester ☐ 2 Semester ☐ 1.-5. Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge M. A. Pflegepädagogik					3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl P		3.3 Empfohlenes Fachsemester 3	
4	Workload					Workload insgesamt			
		Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS	Std. pro Semester	Arbeitsaufwand in Std.	Leistungspunkte (Credits)		
Kontaktstudium		<i>Seminaristischer Unterricht</i>	MDH.2.0182.0.V	3	45	150	5		
		Begleitete, onlinegestützte Lernaufgaben		1	15				
		Summen			60				
Selbststudium		Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung			90				
		Summen			90				
5	5.1 Kompetenzen								
<i>Die Studierenden....</i>									
... erklären und bewerten grundlegende Konzepte und Methoden der quantitativen Forschung, insbesondere zu Anwendungsbeispielen im Kontext von Versorgungsstrukturen, Pflegebedürftigkeit, Kompetenzmessung und Pflegequalität.									
... formulieren Forschungsfragen und entwickeln Hypothesen, die in der Pflege- und Versorgungsforschung untersucht werden können.									
... leiten empirisch gehaltvolle Hypothesen aus Theorien ab und analysieren passende Methoden zu deren Prüfung.									
... Recherchieren, analysieren und bewerten wissenschaftliche Artikel und Studien im Bereich der Pflege- und Versorgungsforschung, insbesondere solche, die multivariate Analysemethoden und wenden diese auf neue Forschungsbereiche eigenständig an und nutzen dafür auch digitale Tools.									
... bewerten Assessments und diagnostische Screeningverfahren, indem sie zu den Gütekriterien wie Reliabilität, Validität und Praktikabilität gehörende empirische Prüfverfahren kennen und die Ergebnisse interpretieren können.									
5.2 Inhalte									
• Anwendungsbeispiele: Analysen von Versorgungsstrukturen zur Beschreibung von Pflegeeinrichtungen; Erhebung und Analyse von Daten zur Pflegebedürftigkeit in verschiedenen Bevölkerungsgruppen; Entwicklung und Anwendung von Instrumenten zur Bewertung der Pflegekompetenz und Basiskompetenzen; Messung und Bewertung der Qualität von Pflegeleistungen.									
• Hypothesenbildung: Definition und Operationalisierung von Variablen; Formulierung empirisch überprüfbarer Hypothesen; Beispiele für Hypothesen, die auf theoretischen Grundlagen basieren									
• Struktur wissenschaftlicher Artikel: Abstract, Einleitung, Methodik, Ergebnisse, Diskussion; Analyse und Bewertung der einzelnen Abschnitte; Identifikation von Stärken und Schwächen in der Methodik und den Ergebnissen.									
• Multivariate Analysemethoden: Einführung in Regressionsanalyse, Faktorenanalyse und Clusteranalyse; Anwendung und Interpretation multivariater Analysen in der Pflegeforschung; Beispiele für Studien, die multivariate Methoden (explorativ und konfirmatorisch) anwenden									
• Empirische Prüfverfahren zu Gütekriterien: Beschreibung und Anwendung von Prüfverfahren wie Test-Retest-Reliabilität, interner Konsistenz, Kriteriumsvalidität und Konstruktvalidität; Interpretation der Ergebnisse dieser Prüfverfahren; Beispiele für die Bewertung und Verbesserung von Assessments und Screeningverfahren.									
• Studien zur Evaluation diagnostischer Verfahren: Sensitivität, Spezifität, PPW, NPW und ROC-Kurve, beispielsweise um verschiedene Verfahren zur Delir-Einschätzung zu vergleichen und deren Anwendung in der klinischen Praxis zu bewerten.									
5.3 Modulkurzinformation									

	Das Seminar vermittelt grundlegende Konzepte und Methoden der quantitativen Forschung in Versorgungsstrukturen, Pflegebedürftigkeit, Kompetenzmessung und Pflegequalität. Die Studierenden lernen, Forschungsfragen zu formulieren, Hypothesen zu entwickeln und passende Methoden zu erläutern. Sie werden befähigt, wissenschaftliche Artikel und Studien zu verstehen, insbesondere solche mit multivariaten Analysemethoden. Zudem erwerben sie die Kompetenz, Assessments und diagnostische Screeningverfahren zu bewerten und die Ergebnisse zu interpretieren.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Moduls Pflege in spezifischen Handlungsfeldern I und II wird empfohlen 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung 6.3 Prüfungsformen und -umfang Klausur oder Portfolio 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Keine 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.
7	7.1 Veranstaltungssprache/n ☒ Deutsch ☐ Englisch ☐ Weitere, nämlich: 7.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Johannes Michael Bergmann 7.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 7.4 Ergänzende Informationen (optional)

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Masterarbeit <i>Masterthesis</i>	1.2 Kurzbezeichnung (opt.)	1.3 Modul-Code
2	2.1 Modulturnus: Angebot in jedem SoSe	2.2 Moduldauer: 1 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
	M. A. Pflegepädagogik	P	4
	M. A. Berufspädagogik im Gesundheitswesen – Fachrichtung ELP	P	4
4	Workload		
			Workload insgesamt
	Lehrform(en) / Form	CAMS-Kürzel	SWS
			Std. pro Semester
	Kontaktstudium		
	Summen		
	Selbststudium		
	Masterarbeit		900
	Summen		
			900
			30
5	5.1 Lernziele Die Studierenden... ... setzen mit dem Verfassen der Abschlussarbeit vorhandenes Fachwissen zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung ein, eignen sich neues Fachwissen gezielt und zeitnah an und übertragen es auf neue Zusammenhänge. ... bearbeiten im Rahmen der vertieften Beschäftigung mit einem Thema innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig ein Problem. Hierbei gehen sie mit Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zielgerichtet und kritisch um und stellen die Ergebnisse termin- und sachgerecht schriftlich dar. ... legen einen Sachverhalt unter Berücksichtigung der Adressaten dar und vertreten die eigene Arbeit in einem wissenschaftlichen Diskurs. ... wählen Techniken, Verfahren und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens themenbezogen aus und reflektieren diese neben persönlichen Arbeitsprozessen, Haltungen und ggf. thematischen Interessen. 5.2 Inhalte Verfassen einer Master-Arbeit mit individuellem Themenschwerpunkt		
6	6.1 Modulkurzinformation Sie wenden die im Studium erworbenen wissenschaftlichen Kompetenzen auf ein selbst gewähltes Thema an, stellen die Ergebnisse und ihre wissenschaftlichen Implikationen selbstständig dar und vertiefen damit exemplarisch Ihre Sachkenntnis, Reflexions- und Diskursfähigkeit.		
7	7.1 Teilnahmevoraussetzungen Keine 7.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung 7.3 Prüfungsformen und -umfang Masterarbeit 7.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Erwerb von 75 LP im Master-Studium 7.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie unter https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7 .		
8	8.1 Veranstaltungssprache/n 8.2 Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Nadin Dütthorn 8.3 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 8.4 Ergänzende Informationen (optional)		